

# Devilston. Der Schein.

Roman von  
Doris Jettin von Spätgen.

(Fortsetzung.)

„Nein, Sir! Geheimnisse verrathen die Mißes mit unbedeutendem Mädchen nicht, und zur Lauscherin habe ich mich noch nicht erniedrigt,“ verlegte Sannah auffallend fest. „Zwar habe ich gegen James zu einer Andeutung gemacht, als ob ich etwas Wichtiges in Erfahrung gebracht hätte, allein das geschah nur, um den probierischen, aufbringlichen Patron zu nützen. Ich freue mich stets, wenn er einmal auf den Bein geht!“

„Davon glaube ich kein Wort; Du bist eine ganz raffinierte, schlaue Person, wie ich sehe, und ich weiß auch, wo das hinaus will. Ihr Regier seid alle beschlichlich und auf's Geld erpicht. Also: wie viel verlangt Du, wenn Du mir das Geheimnis verräthst?“

Ein Schatten huschte bei diesen Worten über des Mädchens braunes Gesicht, und deutlich prägte es sich darauf aus, daß Unschicklichkeit, gemeine Habgier und die elden Regungen eines jungen unverbundenen Herzens sich einander triffen.

„Jetzt möchte Mr. Raymond genug. Er packte die Abmühsungseise fest am Gemiß und aerrte ihre kleine Gestalt zu sich heran, während er in verbissener Wuth hervorbrach: „Das Geld loht Dich also nicht, aut, so weiß ich doch noch andere Mittel, Dich zum Reden zu zwingen. Nun, entweder — oder! Befenne Dich rasch!“

Das maßbraune Gesicht der Regerin hatte jetzt eine aschfarbe Färbung angenommen, die wußigen Lippen zitterten, und angstvoll richteten sich ihre klugen Augen auf den stets von ihr gefürchteten Hund.

„Erbarren Sie sich, Herr! Ich weiß nichts zu sagen!“ schluchzte sie auf.

„Mit Reuten, die sich mir widersehen, fühle ich kein Mitleid — sie züchtigt man!“ gab der Hundsterr tobend zurück; dann machte er eine befehlende Handbewegung. „Nur ein Wort von mir, und Freund bringt Dir an die Kette, Du widerborstige Kreatur. Siehe, er lauert nur so darauf, Wirt Du beistehst, Sannah, wie?“

„Nein Herr!“

„Nun denn, allons, Freund! Bode fi, und gib ihr einen Denzettel!“ rief er dem noch immer regungslos neben ihm stehenden Hund gebietend zu.

„Mein Todesanath und Verzweiflung schienen die Gefolterte zum Auefersten zu treiben.“

„Mit der ganzen raffinierten Schlaueheit ihrer Rasse, unterstützt durch die Elastizität ihrer Glieder, machte sie einen Seitenprung und entwich somit den Vorderpfoten des mächtigen, et was ungeschicklichen Hundes. In Windeseile ergriff sie dabei eine auf Rang Toiletentisch stehende, gefüllte Wasserflasche und schleuderte mit geschicktem Wurf die weißen Inhalt dem erschrocken zurückweichenden Thiere an den Kopf, gerade in dem Moment, als es an ihr emporspringen wollte.“

„Auge, Nase und Maul voll Weisheit, schauerte und pulste freudig jämmerlich, während Mr. Raymond einen wilden Fluch ausstieß.“

Sannah aber hatte den günstigen Zeitpunkt erkannt und war zur Thür hinaus geflohen.

„Sannah! Als ob sich jetzt Alles gegen mich verschworen hätte!“ flüsterte der Zurückbleibende, während er dem Hunde mit dem Taschentuche das Gesicht von dem schmerzhaften Wasser abwusch, bis er an dem mehligsten Stoffe noch immer würgend, sich geduldig gefallen ließ. „Aber noch habe ich das Spiel nicht verloren. Mein guter Stern hat mich ja bisher immer vor Mißgeschick bewahrt. Der Schein trägt gar oft, ihr einfältigen Wäpeln, die ihr das Netz zum Fange bereits für mich aufgestellt habt. Das — es wird leer sein!“

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie Rats Interesse so vollständig in Anspruch zu nehmen verstand und somit ein Alibi für uns wurde. Des Kindes neugierige Blicke und Fragen fingen nachgerade an, unbehagen für mich zu werden. Jetzt vertriebe ich die albernen Gänse damit, daß ich ihnen die so heiß ersehnte Reife nach Deutschland gestatten werde. Das befriedigt mich noch. Man fortzuehen — dieses unschätzbare Kapital, ohne welches Green sich niemals mit mir verbinden hätte. Er ist ganz nützlich verbleibt in das Kind. Und gar dort hinüber auf deutschen Boden, wo Begräbnis begraben und Lobes tobt sein mag! Doch wehe Dir, Nora, wenn du das, was Green befürchtet, Wahrheit wäre und Dein Verwitt jenes Geheimnis erpicht hätte, um welches Veredlung, Schmeichelei und Vorsicht eine

# Prinzgemahl.

Roman von  
Paul Ostar Häder.

(Fortsetzung.)

Wenigstens eine undurchbringliche Mauer errichtet haben —!“

„Mr. Raymond ballte die Hand zur Faust und stieß geräuschlos hinaus auf den Korridor. Draußen athmete er tief und schwer, wobei er zwischen den Ständen murmelte: „Verflucht sei jene Stunde, da er nach New York kam, und wie Teufelspust erschien es mir, daß dieser Mann, der mein Todfeind wurde, gerade durch Zufall in mein Haus gerathen ist! Wie er mich beobachtet und verfolgt, meine Mienen flüchert bei flüchtiger Begegnung. Aber — der Schein trügt. Mr. Harry Morris, noch bist Du weit vom Schick!“

„Rehntes Kapitel.“

„Mr. Raymond ist verheiratet — wie?“ fragte Harry Morris den jungen Gast seiner Mutter, als Nora und er selbst, nachdem man den Abendtheater eingenommen, hinaus auf die lustige Veranda traten.

„Es war seit lange wieder das erste Mal, daß sie bei ihren Freunden weilte, da sie neben dem Gefühl mädchenhafter Zurückhaltung noch eine ganz besondere Scheu davon abhielt, jetzt Mr. Morris traurig prüfenden Augen zu begegnen. Ohne unbillig zu sein, hatte sie aber heute die lebenswichtige Einladung der alten Dame nicht abschlagen können. Aus Rücksicht für Man trug auch Nora nur ein schwarzes Gewand, gegen welches die blendend weiße Haut ihrer feinen Gesichtes und das wunderbar schimmernde Goldhaar seltsam reizvoll abstrichen.“

„In unbeachteten Momenten vermochte Mr. Morris seinen Blick von ihr zu wenden.“

„Zu Noras großer Erleichterung war noch keine Silbe über die Kommode gesprochen worden, dagegen hatte sie von der glücklichen Wendung im Schicksal ihres Bruders erzählt, wozu man ihr mit warmer Theilnahme gratulirte. Insbesondere interessirte sich der junge Rechtsgelehrte für solche durch Jahrhunderte in Familien sich fortbepende, feudale, deutsche Grundbesitze, und Nora mußte viel von diesen Verhältnissen ihrer Heimath erzählen. Um so mehr erfreute es sie, als er plötzlich jene unmotivirte Frage nach Mr. Raymond aufwarf.“

„Ja, er ist nach St. Louis gereist, entgegnete sie schüchtern.“

„So! Das kann wohl nicht stimmen, da ich ihn heute Morgen in einer tomischen Verkleidung drüben in Soboten an der deutschen Dampferlande die Gesetze habe,“ gab Mr. Morris mit Betonung zur Antwort, wobei er das ihm gegenüber sitzende Mädchen scharf ansah.

„Purpurgluth fluthete über Noras Stirn, und fast ängstlich sammelte sie: „Dann müssen Sie sich gewiß geirrt haben!“

„Geirrt! O nein: er trug eine graue Perücke, falsche graue Bartcoteletten und eine blaue Brille. Es war genau dieselbe Musterade, in der Sie, nach Ihrer Ausfuhr, Mr. Raymond zwei Mal in seinem eigenen Hause erblickt haben. Ihnen erschien damals jene an sich ganz harmlose Persönlichkeit als ein Fremder, mein scharfes Auge hat sofort Mr. Raymond in ihr erkannt, Miß Home!“

Die Wähe im Antlitz der Angeredeten war einer fahlen Blässe gewichen, und einen Moment sah sie wie betäubt auf ihrem Plage. Jubringliche Schaben hüßten, nach herabfallenden Strümmen pendelnd, bis dicht am Saume ihres Kleides heran, neckische Sonnenstrahlen tangten auf ihrem blonden Haar. Nora gewahrte dies alles nicht. Nur der eine Gedanke: „May droht Gefahr!“ braute durch ihr Hirn.“

Die alte Dame hatte die Veranda geräuschlos verlassen, während Harry Morris schnell empor gesprungen war und nun dicht vor dem jungen Mädchen stand.

„Miß Home, wie ich allein hier, daher möchte ich als treuer Freund ein Wort, ein mahnendes Wort zu Ihnen sprechen,“ sagte er in einem Tone, der seine fürchterliche Erregung nur zu deutlich verrath.“

„Ich weiß, daß Sie, Mr. Morris, und Ihre liebe Mutter es sehr gut mit mir meinen und bin stets dankbar gewesen für jeden Beistand und Rath,“ verlegte sie zögernd mit abgewandtem Blick.“

„Bitte, weichen Sie mit nur nicht aus, denn was ich Ihnen zu sagen habe, ist so fürchterlich ernst, daß es all der Willenstrakt bedürfte, um bisher ein gleichmüthiges Gesicht zu zeigen,“ sagte der junge Rechtsgelehrte, wobei seine breite Brust sich hob und senkte und schmerzlich bewegt fügte er hinzu: „Miß Home, warum sind Sie nicht offen gegen mich gewesen? Warum haben Sie es mir so schwer gemacht, den Vorhang, hinter dem sich so viel Luz und Trug verbirgt, ein wenig zu lüften?“

(Fortsetzung folgt.)

„Ich's nicht blauer Bistinn, das haben Sie wohl gesehen, wenn Sie mich mit dem Taschentuche abwusch, bis er an dem mehligsten Stoffe noch immer würgend, sich geduldig gefallen ließ. „Aber noch habe ich das Spiel nicht verloren. Mein guter Stern hat mich ja bisher immer vor Mißgeschick bewahrt. Der Schein trägt gar oft, ihr einfältigen Wäpeln, die ihr das Netz zum Fange bereits für mich aufgestellt habt. Das — es wird leer sein!“

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie Rats Interesse so vollständig in Anspruch zu nehmen verstand und somit ein Alibi für uns wurde. Des Kindes neugierige Blicke und Fragen fingen nachgerade an, unbehagen für mich zu werden. Jetzt vertriebe ich die albernen Gänse damit, daß ich ihnen die so heiß ersehnte Reife nach Deutschland gestatten werde. Das befriedigt mich noch. Man fortzuehen — dieses unschätzbare Kapital, ohne welches Green sich niemals mit mir verbinden hätte. Er ist ganz nützlich verbleibt in das Kind. Und gar dort hinüber auf deutschen Boden, wo Begräbnis begraben und Lobes tobt sein mag! Doch wehe Dir, Nora, wenn du das, was Green befürchtet, Wahrheit wäre und Dein Verwitt jenes Geheimnis erpicht hätte, um welches Veredlung, Schmeichelei und Vorsicht eine

Verfängliche Antwort.  
Herr: „Scherz man hier Hunde?“  
Barbier: „Nawohl — bitte, nehmen Sie die Hand ab.“

„Ich's nicht blauer Bistinn, das haben Sie wohl gesehen, wenn Sie mich mit dem Taschentuche abwusch, bis er an dem mehligsten Stoffe noch immer würgend, sich geduldig gefallen ließ. „Aber noch habe ich das Spiel nicht verloren. Mein guter Stern hat mich ja bisher immer vor Mißgeschick bewahrt. Der Schein trägt gar oft, ihr einfältigen Wäpeln, die ihr das Netz zum Fange bereits für mich aufgestellt habt. Das — es wird leer sein!“

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie Rats Interesse so vollständig in Anspruch zu nehmen verstand und somit ein Alibi für uns wurde. Des Kindes neugierige Blicke und Fragen fingen nachgerade an, unbehagen für mich zu werden. Jetzt vertriebe ich die albernen Gänse damit, daß ich ihnen die so heiß ersehnte Reife nach Deutschland gestatten werde. Das befriedigt mich noch. Man fortzuehen — dieses unschätzbare Kapital, ohne welches Green sich niemals mit mir verbinden hätte. Er ist ganz nützlich verbleibt in das Kind. Und gar dort hinüber auf deutschen Boden, wo Begräbnis begraben und Lobes tobt sein mag! Doch wehe Dir, Nora, wenn du das, was Green befürchtet, Wahrheit wäre und Dein Verwitt jenes Geheimnis erpicht hätte, um welches Veredlung, Schmeichelei und Vorsicht eine

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie Rats Interesse so vollständig in Anspruch zu nehmen verstand und somit ein Alibi für uns wurde. Des Kindes neugierige Blicke und Fragen fingen nachgerade an, unbehagen für mich zu werden. Jetzt vertriebe ich die albernen Gänse damit, daß ich ihnen die so heiß ersehnte Reife nach Deutschland gestatten werde. Das befriedigt mich noch. Man fortzuehen — dieses unschätzbare Kapital, ohne welches Green sich niemals mit mir verbinden hätte. Er ist ganz nützlich verbleibt in das Kind. Und gar dort hinüber auf deutschen Boden, wo Begräbnis begraben und Lobes tobt sein mag! Doch wehe Dir, Nora, wenn du das, was Green befürchtet, Wahrheit wäre und Dein Verwitt jenes Geheimnis erpicht hätte, um welches Veredlung, Schmeichelei und Vorsicht eine

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie Rats Interesse so vollständig in Anspruch zu nehmen verstand und somit ein Alibi für uns wurde. Des Kindes neugierige Blicke und Fragen fingen nachgerade an, unbehagen für mich zu werden. Jetzt vertriebe ich die albernen Gänse damit, daß ich ihnen die so heiß ersehnte Reife nach Deutschland gestatten werde. Das befriedigt mich noch. Man fortzuehen — dieses unschätzbare Kapital, ohne welches Green sich niemals mit mir verbinden hätte. Er ist ganz nützlich verbleibt in das Kind. Und gar dort hinüber auf deutschen Boden, wo Begräbnis begraben und Lobes tobt sein mag! Doch wehe Dir, Nora, wenn du das, was Green befürchtet, Wahrheit wäre und Dein Verwitt jenes Geheimnis erpicht hätte, um welches Veredlung, Schmeichelei und Vorsicht eine

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie Rats Interesse so vollständig in Anspruch zu nehmen verstand und somit ein Alibi für uns wurde. Des Kindes neugierige Blicke und Fragen fingen nachgerade an, unbehagen für mich zu werden. Jetzt vertriebe ich die albernen Gänse damit, daß ich ihnen die so heiß ersehnte Reife nach Deutschland gestatten werde. Das befriedigt mich noch. Man fortzuehen — dieses unschätzbare Kapital, ohne welches Green sich niemals mit mir verbinden hätte. Er ist ganz nützlich verbleibt in das Kind. Und gar dort hinüber auf deutschen Boden, wo Begräbnis begraben und Lobes tobt sein mag! Doch wehe Dir, Nora, wenn du das, was Green befürchtet, Wahrheit wäre und Dein Verwitt jenes Geheimnis erpicht hätte, um welches Veredlung, Schmeichelei und Vorsicht eine

# Prinzgemahl.

Roman von  
Paul Ostar Häder.

(Fortsetzung.)

Wenigstens eine undurchbringliche Mauer errichtet haben —!“

„Mr. Raymond ballte die Hand zur Faust und stieß geräuschlos hinaus auf den Korridor. Draußen athmete er tief und schwer, wobei er zwischen den Ständen murmelte: „Verflucht sei jene Stunde, da er nach New York kam, und wie Teufelspust erschien es mir, daß dieser Mann, der mein Todfeind wurde, gerade durch Zufall in mein Haus gerathen ist! Wie er mich beobachtet und verfolgt, meine Mienen flüchert bei flüchtiger Begegnung. Aber — der Schein trügt. Mr. Harry Morris, noch bist Du weit vom Schick!“

„Rehntes Kapitel.“

„Mr. Raymond ist verheiratet — wie?“ fragte Harry Morris den jungen Gast seiner Mutter, als Nora und er selbst, nachdem man den Abendtheater eingenommen, hinaus auf die lustige Veranda traten.

„Es war seit lange wieder das erste Mal, daß sie bei ihren Freunden weilte, da sie neben dem Gefühl mädchenhafter Zurückhaltung noch eine ganz besondere Scheu davon abhielt, jetzt Mr. Morris traurig prüfenden Augen zu begegnen. Ohne unbillig zu sein, hatte sie aber heute die lebenswichtige Einladung der alten Dame nicht abschlagen können. Aus Rücksicht für Man trug auch Nora nur ein schwarzes Gewand, gegen welches die blendend weiße Haut ihrer feinen Gesichtes und das wunderbar schimmernde Goldhaar seltsam reizvoll abstrichen.“

„In unbeachteten Momenten vermochte Mr. Morris seinen Blick von ihr zu wenden.“

„Zu Noras großer Erleichterung war noch keine Silbe über die Kommode gesprochen worden, dagegen hatte sie von der glücklichen Wendung im Schicksal ihres Bruders erzählt, wozu man ihr mit warmer Theilnahme gratulirte. Insbesondere interessirte sich der junge Rechtsgelehrte für solche durch Jahrhunderte in Familien sich fortbepende, feudale, deutsche Grundbesitze, und Nora mußte viel von diesen Verhältnissen ihrer Heimath erzählen. Um so mehr erfreute es sie, als er plötzlich jene unmotivirte Frage nach Mr. Raymond aufwarf.“

„Ja, er ist nach St. Louis gereist, entgegnete sie schüchtern.“

„So! Das kann wohl nicht stimmen, da ich ihn heute Morgen in einer tomischen Verkleidung drüben in Soboten an der deutschen Dampferlande die Gesetze habe,“ gab Mr. Morris mit Betonung zur Antwort, wobei er das ihm gegenüber sitzende Mädchen scharf ansah.

„Purpurgluth fluthete über Noras Stirn, und fast ängstlich sammelte sie: „Dann müssen Sie sich gewiß geirrt haben!“

„Geirrt! O nein: er trug eine graue Perücke, falsche graue Bartcoteletten und eine blaue Brille. Es war genau dieselbe Musterade, in der Sie, nach Ihrer Ausfuhr, Mr. Raymond zwei Mal in seinem eigenen Hause erblickt haben. Ihnen erschien damals jene an sich ganz harmlose Persönlichkeit als ein Fremder, mein scharfes Auge hat sofort Mr. Raymond in ihr erkannt, Miß Home!“

Die Wähe im Antlitz der Angeredeten war einer fahlen Blässe gewichen, und einen Moment sah sie wie betäubt auf ihrem Plage. Jubringliche Schaben hüßten, nach herabfallenden Strümmen pendelnd, bis dicht am Saume ihres Kleides heran, neckische Sonnenstrahlen tangten auf ihrem blonden Haar. Nora gewahrte dies alles nicht. Nur der eine Gedanke: „May droht Gefahr!“ braute durch ihr Hirn.“

Die alte Dame hatte die Veranda geräuschlos verlassen, während Harry Morris schnell empor gesprungen war und nun dicht vor dem jungen Mädchen stand.

„Miß Home, wie ich allein hier, daher möchte ich als treuer Freund ein Wort, ein mahnendes Wort zu Ihnen sprechen,“ sagte er in einem Tone, der seine fürchterliche Erregung nur zu deutlich verrath.“

„Ich weiß, daß Sie, Mr. Morris, und Ihre liebe Mutter es sehr gut mit mir meinen und bin stets dankbar gewesen für jeden Beistand und Rath,“ verlegte sie zögernd mit abgewandtem Blick.“

„Bitte, weichen Sie mit nur nicht aus, denn was ich Ihnen zu sagen habe, ist so fürchterlich ernst, daß es all der Willenstrakt bedürfte, um bisher ein gleichmüthiges Gesicht zu zeigen,“ sagte der junge Rechtsgelehrte, wobei seine breite Brust sich hob und senkte und schmerzlich bewegt fügte er hinzu: „Miß Home, warum sind Sie nicht offen gegen mich gewesen? Warum haben Sie es mir so schwer gemacht, den Vorhang, hinter dem sich so viel Luz und Trug verbirgt, ein wenig zu lüften?“

(Fortsetzung folgt.)

„Ich's nicht blauer Bistinn, das haben Sie wohl gesehen, wenn Sie mich mit dem Taschentuche abwusch, bis er an dem mehligsten Stoffe noch immer würgend, sich geduldig gefallen ließ. „Aber noch habe ich das Spiel nicht verloren. Mein guter Stern hat mich ja bisher immer vor Mißgeschick bewahrt. Der Schein trägt gar oft, ihr einfältigen Wäpeln, die ihr das Netz zum Fange bereits für mich aufgestellt habt. Das — es wird leer sein!“

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie Rats Interesse so vollständig in Anspruch zu nehmen verstand und somit ein Alibi für uns wurde. Des Kindes neugierige Blicke und Fragen fingen nachgerade an, unbehagen für mich zu werden. Jetzt vertriebe ich die albernen Gänse damit, daß ich ihnen die so heiß ersehnte Reife nach Deutschland gestatten werde. Das befriedigt mich noch. Man fortzuehen — dieses unschätzbare Kapital, ohne welches Green sich niemals mit mir verbinden hätte. Er ist ganz nützlich verbleibt in das Kind. Und gar dort hinüber auf deutschen Boden, wo Begräbnis begraben und Lobes tobt sein mag! Doch wehe Dir, Nora, wenn du das, was Green befürchtet, Wahrheit wäre und Dein Verwitt jenes Geheimnis erpicht hätte, um welches Veredlung, Schmeichelei und Vorsicht eine

Verfängliche Antwort.  
Herr: „Scherz man hier Hunde?“  
Barbier: „Nawohl — bitte, nehmen Sie die Hand ab.“

„Ich's nicht blauer Bistinn, das haben Sie wohl gesehen, wenn Sie mich mit dem Taschentuche abwusch, bis er an dem mehligsten Stoffe noch immer würgend, sich geduldig gefallen ließ. „Aber noch habe ich das Spiel nicht verloren. Mein guter Stern hat mich ja bisher immer vor Mißgeschick bewahrt. Der Schein trägt gar oft, ihr einfältigen Wäpeln, die ihr das Netz zum Fange bereits für mich aufgestellt habt. Das — es wird leer sein!“

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie Rats Interesse so vollständig in Anspruch zu nehmen verstand und somit ein Alibi für uns wurde. Des Kindes neugierige Blicke und Fragen fingen nachgerade an, unbehagen für mich zu werden. Jetzt vertriebe ich die albernen Gänse damit, daß ich ihnen die so heiß ersehnte Reife nach Deutschland gestatten werde. Das befriedigt mich noch. Man fortzuehen — dieses unschätzbare Kapital, ohne welches Green sich niemals mit mir verbinden hätte. Er ist ganz nützlich verbleibt in das Kind. Und gar dort hinüber auf deutschen Boden, wo Begräbnis begraben und Lobes tobt sein mag! Doch wehe Dir, Nora, wenn du das, was Green befürchtet, Wahrheit wäre und Dein Verwitt jenes Geheimnis erpicht hätte, um welches Veredlung, Schmeichelei und Vorsicht eine

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie Rats Interesse so vollständig in Anspruch zu nehmen verstand und somit ein Alibi für uns wurde. Des Kindes neugierige Blicke und Fragen fingen nachgerade an, unbehagen für mich zu werden. Jetzt vertriebe ich die albernen Gänse damit, daß ich ihnen die so heiß ersehnte Reife nach Deutschland gestatten werde. Das befriedigt mich noch. Man fortzuehen — dieses unschätzbare Kapital, ohne welches Green sich niemals mit mir verbinden hätte. Er ist ganz nützlich verbleibt in das Kind. Und gar dort hinüber auf deutschen Boden, wo Begräbnis begraben und Lobes tobt sein mag! Doch wehe Dir, Nora, wenn du das, was Green befürchtet, Wahrheit wäre und Dein Verwitt jenes Geheimnis erpicht hätte, um welches Veredlung, Schmeichelei und Vorsicht eine

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie Rats Interesse so vollständig in Anspruch zu nehmen verstand und somit ein Alibi für uns wurde. Des Kindes neugierige Blicke und Fragen fingen nachgerade an, unbehagen für mich zu werden. Jetzt vertriebe ich die albernen Gänse damit, daß ich ihnen die so heiß ersehnte Reife nach Deutschland gestatten werde. Das befriedigt mich noch. Man fortzuehen — dieses unschätzbare Kapital, ohne welches Green sich niemals mit mir verbinden hätte. Er ist ganz nützlich verbleibt in das Kind. Und gar dort hinüber auf deutschen Boden, wo Begräbnis begraben und Lobes tobt sein mag! Doch wehe Dir, Nora, wenn du das, was Green befürchtet, Wahrheit wäre und Dein Verwitt jenes Geheimnis erpicht hätte, um welches Veredlung, Schmeichelei und Vorsicht eine

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie Rats Interesse so vollständig in Anspruch zu nehmen verstand und somit ein Alibi für uns wurde. Des Kindes neugierige Blicke und Fragen fingen nachgerade an, unbehagen für mich zu werden. Jetzt vertriebe ich die albernen Gänse damit, daß ich ihnen die so heiß ersehnte Reife nach Deutschland gestatten werde. Das befriedigt mich noch. Man fortzuehen — dieses unschätzbare Kapital, ohne welches Green sich niemals mit mir verbinden hätte. Er ist ganz nützlich verbleibt in das Kind. Und gar dort hinüber auf deutschen Boden, wo Begräbnis begraben und Lobes tobt sein mag! Doch wehe Dir, Nora, wenn du das, was Green befürchtet, Wahrheit wäre und Dein Verwitt jenes Geheimnis erpicht hätte, um welches Veredlung, Schmeichelei und Vorsicht eine

# Prinzgemahl.

Roman von  
Paul Ostar Häder.

(Fortsetzung.)

Wenigstens eine undurchbringliche Mauer errichtet haben —!“

„Mr. Raymond ballte die Hand zur Faust und stieß geräuschlos hinaus auf den Korridor. Draußen athmete er tief und schwer, wobei er zwischen den Ständen murmelte: „Verflucht sei jene Stunde, da er nach New York kam, und wie Teufelspust erschien es mir, daß dieser Mann, der mein Todfeind wurde, gerade durch Zufall in mein Haus gerathen ist! Wie er mich beobachtet und verfolgt, meine Mienen flüchert bei flüchtiger Begegnung. Aber — der Schein trügt. Mr. Harry Morris, noch bist Du weit vom Schick!“

„Rehntes Kapitel.“

„Mr. Raymond ist verheiratet — wie?“ fragte Harry Morris den jungen Gast seiner Mutter, als Nora und er selbst, nachdem man den Abendtheater eingenommen, hinaus auf die lustige Veranda traten.

„Es war seit lange wieder das erste Mal, daß sie bei ihren Freunden weilte, da sie neben dem Gefühl mädchenhafter Zurückhaltung noch eine ganz besondere Scheu davon abhielt, jetzt Mr. Morris traurig prüfenden Augen zu begegnen. Ohne unbillig zu sein, hatte sie aber heute die lebenswichtige Einladung der alten Dame nicht abschlagen können. Aus Rücksicht für Man trug auch Nora nur ein schwarzes Gewand, gegen welches die blendend weiße Haut ihrer feinen Gesichtes und das wunderbar schimmernde Goldhaar seltsam reizvoll abstrichen.“

„In unbeachteten Momenten vermochte Mr. Morris seinen Blick von ihr zu wenden.“

„Zu Noras großer Erleichterung war noch keine Silbe über die Kommode gesprochen worden, dagegen hatte sie von der glücklichen Wendung im Schicksal ihres Bruders erzählt, wozu man ihr mit warmer Theilnahme gratulirte. Insbesondere interessirte sich der junge Rechtsgelehrte für solche durch Jahrhunderte in Familien sich fortbepende, feudale, deutsche Grundbesitze, und Nora mußte viel von diesen Verhältnissen ihrer Heimath erzählen. Um so mehr erfreute es sie, als er plötzlich jene unmotivirte Frage nach Mr. Raymond aufwarf.“

„Ja, er ist nach St. Louis gereist, entgegnete sie schüchtern.“

„So! Das kann wohl nicht stimmen, da ich ihn heute Morgen in einer tomischen Verkleidung drüben in Soboten an der deutschen Dampferlande die Gesetze habe,“ gab Mr. Morris mit Betonung zur Antwort, wobei er das ihm gegenüber sitzende Mädchen scharf ansah.

„Purpurgluth fluthete über Noras Stirn, und fast ängstlich sammelte sie: „Dann müssen Sie sich gewiß geirrt haben!“

„Geirrt! O nein: er trug eine graue Perücke, falsche graue Bartcoteletten und eine blaue Brille. Es war genau dieselbe Musterade, in der Sie, nach Ihrer Ausfuhr, Mr. Raymond zwei Mal in seinem eigenen Hause erblickt haben. Ihnen erschien damals jene an sich ganz harmlose Persönlichkeit als ein Fremder, mein scharfes Auge hat sofort Mr. Raymond in ihr erkannt, Miß Home!“

Die Wähe im Antlitz der Angeredeten war einer fahlen Blässe gewichen, und einen Moment sah sie wie betäubt auf ihrem Plage. Jubringliche Schaben hüßten, nach herabfallenden Strümmen pendelnd, bis dicht am Saume ihres Kleides heran, neckische Sonnenstrahlen tangten auf ihrem blonden Haar. Nora gewahrte dies alles nicht. Nur der eine Gedanke: „May droht Gefahr!“ braute durch ihr Hirn.“

Die alte Dame hatte die Veranda geräuschlos verlassen, während Harry Morris schnell empor gesprungen war und nun dicht vor dem jungen Mädchen stand.

„Miß Home, wie ich allein hier, daher möchte ich als treuer Freund ein Wort, ein mahnendes Wort zu Ihnen sprechen,“ sagte er in einem Tone, der seine fürchterliche Erregung nur zu deutlich verrath.“

„Ich weiß, daß Sie, Mr. Morris, und Ihre liebe Mutter es sehr gut mit mir meinen und bin stets dankbar gewesen für jeden Beistand und Rath,“ verlegte sie zögernd mit abgewandtem Blick.“

„Bitte, weichen Sie mit nur nicht aus, denn was ich Ihnen zu sagen habe, ist so fürchterlich ernst, daß es all der Willenstrakt bedürfte, um bisher ein gleichmüthiges Gesicht zu zeigen,“ sagte der junge Rechtsgelehrte, wobei seine breite Brust sich hob und senkte und schmerzlich bewegt fügte er hinzu: „Miß Home, warum sind Sie nicht offen gegen mich gewesen? Warum haben Sie es mir so schwer gemacht, den Vorhang, hinter dem sich so viel Luz und Trug verbirgt, ein wenig zu lüften?“

(Fortsetzung folgt.)

„Ich's nicht blauer Bistinn, das haben Sie wohl gesehen, wenn Sie mich mit dem Taschentuche abwusch, bis er an dem mehligsten Stoffe noch immer würgend, sich geduldig gefallen ließ. „Aber noch habe ich das Spiel nicht verloren. Mein guter Stern hat mich ja bisher immer vor Mißgeschick bewahrt. Der Schein trägt gar oft, ihr einfältigen Wäpeln, die ihr das Netz zum Fange bereits für mich aufgestellt habt. Das — es wird leer sein!“

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie Rats Interesse so vollständig in Anspruch zu nehmen verstand und somit ein Alibi für uns wurde. Des Kindes neugierige Blicke und Fragen fingen nachgerade an, unbehagen für mich zu werden. Jetzt vertriebe ich die albernen Gänse damit, daß ich ihnen die so heiß ersehnte Reife nach Deutschland gestatten werde. Das befriedigt mich noch. Man fortzuehen — dieses unschätzbare Kapital, ohne welches Green sich niemals mit mir verbinden hätte. Er ist ganz nützlich verbleibt in das Kind. Und gar dort hinüber auf deutschen Boden, wo Begräbnis begraben und Lobes tobt sein mag! Doch wehe Dir, Nora, wenn du das, was Green befürchtet, Wahrheit wäre und Dein Verwitt jenes Geheimnis erpicht hätte, um welches Veredlung, Schmeichelei und Vorsicht eine

Verfängliche Antwort.  
Herr: „Scherz man hier Hunde?“  
Barbier: „Nawohl — bitte, nehmen Sie die Hand ab.“

„Ich's nicht blauer Bistinn, das haben Sie wohl gesehen, wenn Sie mich mit dem Taschentuche abwusch, bis er an dem mehligsten Stoffe noch immer würgend, sich geduldig gefallen ließ. „Aber noch habe ich das Spiel nicht verloren. Mein guter Stern hat mich ja bisher immer vor Mißgeschick bewahrt. Der Schein trägt gar oft, ihr einfältigen Wäpeln, die ihr das Netz zum Fange bereits für mich aufgestellt habt. Das — es wird leer sein!“

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie Rats Interesse so vollständig in Anspruch zu nehmen verstand und somit ein Alibi für uns wurde. Des Kindes neugierige Blicke und Fragen fingen nachgerade an, unbehagen für mich zu werden. Jetzt vertriebe ich die albernen Gänse damit, daß ich ihnen die so heiß ersehnte Reife nach Deutschland gestatten werde. Das befriedigt mich noch. Man fortzuehen — dieses unschätzbare Kapital, ohne welches Green sich niemals mit mir verbinden hätte. Er ist ganz nützlich verbleibt in das Kind. Und gar dort hinüber auf deutschen Boden, wo Begräbnis begraben und Lobes tobt sein mag! Doch wehe Dir, Nora, wenn du das, was Green befürchtet, Wahrheit wäre und Dein Verwitt jenes Geheimnis erpicht hätte, um welches Veredlung, Schmeichelei und Vorsicht eine

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie Rats Interesse so vollständig in Anspruch zu nehmen verstand und somit ein Alibi für uns wurde. Des Kindes neugierige Blicke und Fragen fingen nachgerade an, unbehagen für mich zu werden. Jetzt vertriebe ich die albernen Gänse damit, daß ich ihnen die so heiß ersehnte Reife nach Deutschland gestatten werde. Das befriedigt mich noch. Man fortzuehen — dieses unschätzbare Kapital, ohne welches Green sich niemals mit mir verbinden hätte. Er ist ganz nützlich verbleibt in das Kind. Und gar dort hinüber auf deutschen Boden, wo Begräbnis begraben und Lobes tobt sein mag! Doch wehe Dir, Nora, wenn du das, was Green befürchtet, Wahrheit wäre und Dein Verwitt jenes Geheimnis erpicht hätte, um welches Veredlung, Schmeichelei und Vorsicht eine

Seltene Bösel triet man nicht so leicht. Nicht wahr, Freund, ihr leistest tapferen Widerstand gegen unsere Feinde? Aber dahinter muß ich doch kommen, als die kleine Wölbe ein falsches Spiel spielt oder nicht! Hier trägt vielleicht ebenfalls der Schein. Washington Green mißtraute ihr von Anfang an, ich weiß eigentlich nicht, warum. Mir aber nützte sie, weil sie